

Mineral-Leichtputz G 3679

filzbarer Glattputz aus genormten mineralischen Bindemitteln und mineralischen Zuschlägen



Anwendungsbereich

Zur Erzielung dekorativer, wetterbeständiger, mineralischer Oberflächen in den Brillux WDV-Systemen in Verbindung mit WDVS Pulverkleber 3550, WDVS Pulverkleber VZ 3600, WDVS Klebe- und Armierungsmörtel L 3500 oder WDVS Leichtmörtel XL 3532. Einsetzbar als Glattputz sowie als leicht strukturierter Modellierputz. Darüber hinaus einsetzbar auf ebenen, mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II–CS III).

Eigenschaften

- für außen
- Trockenmörtel aus genormten mineralischen Bindemitteln, mineralischen Zuschlägen und organischen Vergütungen
- filzbar
- frei strukturierbar
- sehr haftfest auf mineralischen Untergründen
- leicht von Hand bzw. maschinell zu verarbeiten
- lange verarbeitungsoffene Zeit
- äußerst wasserdampfdiffusionsfähig
- im System geprüft als Schlussbeschichtung im Brillux WDV-System

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton	0095 weiß Weitere Farbtöne auf Anfrage.
Werkstoffbasis	Hydraulische Bindemittel und Kaliwasserglas
Schüttdichte	ca. 0,8–1,0 g/cm ³
Schichtdicken	als Glattputz ca. 3,0–3,5 mm als Modellierputz ca. 3,0–5,0 mm
Verpackung	25-kg-Sackware und 350-kg-Big-Bag

Wasserzugabe	Ca. 10,0-Liter je 25-kg-Sack. Jeder Mischung konstant die gleiche Menge Wasser zusetzen bzw. auf gleiche Konsistenz einstellen.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Anmischen	Mineral-Leichtputz G 3679 und Wasser mit einem leistungsstarken Rührwerk (mind. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) oder Durchlaufmischer zu einem knollenfreien, pastösen Mörtel ansetzen. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten noch einmal kurz aufrühren.
Generelle Anforderungen	Bei der Erstellung von Glattputzflächen muss auf einen besonders ebenen Untergrund geachtet werden. Es ist auf eine besonders sorgfältige Ausbildung und ausreichende Schichtdicke der Armierungsschicht zu achten. Ansätze und Spachtelgrate sind zu vermeiden. Wir empfehlen den Einsatz von WDVS Klebe- und Armierungsmörtel L 3500.
Auftrag	Den angemischten Putz von Hand mit einem rostfreien Edelstahlglätter oder geeignetem Schneckenfördergerät auftragen, mit einer Zahnkelle (10 x 10 mm) durchkämmen und anschließend glätten. Niveauunterschiede vermeiden. Nach dem Anziehen mit geeignetem Schwamm-brett, z. B. Latexschwamm-Reibebrett 3480 oder Schwammgummi-Reibebrett 1098, filzen. Auf eine gleichmäßige Schichtdicke achten. Nicht auf Null ausziehen. Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen. Der Glattputz ist in gleichmäßiger Schichtdicke aufzutragen, und zur weiteren Minimierung der Rissgefahr ist generell ein zusätzlicher Schlussanstrich erforderlich. Zur Gestaltung der Oberflächen das Putzmaterial direkt nach dem Auftrag frei strukturieren. Bei frei modellierten Strukturen sind starke Niveauunterschiede zu vermeiden, um Trockenschwundrisse auszuschließen.
Verbrauch	Ca. 2,5 kg/m ² bei 3,0 mm Schichtdicke. Genau Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Die Temperaturgrenzen sind auch während der Abbindezeit einzuhalten.
Verarbeitungsoffene Zeit (bei +20 °C)	Modellieren: Das angesetzte Material bleibt ca. 25 Minuten verarbeitungsoffen, z. B. zum Modellieren. Filzen: Die Filzbarkeit ist gegeben, wenn die geputzte Oberfläche matt aussieht, der Putz jedoch noch eine ausreichende Restfeuchtigkeit besitzt. Die Wartezeit bis zur Filzbarkeit ist abhängig von den Witterungsbedingungen und kann bei niedriger Temperatur und hoher Luftfeuchtigkeit auch mehrere Stunden betragen.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Durchgetrocknet und überstreichbar nach ca. 3 Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere
Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebände dicht verschließen. Material
innerhalb von 12 Monaten verarbeiten.

Deklaration

Produkt-Code ZP1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig, verseifungsbeständig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Eine Hinterfeuchtung des Putzes, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen sein. Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.) Nicht tragfähige mineralische Beschichtungen, z. B. Kalk- und Silikatfarbenanstriche, mechanisch entfernen. Die Armierungsschichten nach Abbinde- und Trockenzeit (mind. 3 Tage bei +20 °C, 65 % r. F.) beschichten. Untergrundunebenheiten mit mineralischem Mörtel, z. B. Putz der Putzmörtelgruppe PII, ausgleichen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Putzbeschichtung, außen

Untergründe	Putzbeschichtung ¹⁾	Schlussanstrich ²⁾
Armierungsschicht mit WDVS Klebe- und Armierungsmörtel L 3500, WDVS Pulverkleber 3550, WDVS Pulverkleber VZ 3600 oder WDVS Leichtmörtel XL 3532	Mineral-Leichtputz G 3679	Extrasil 1911

¹⁾ Unter Mineral-Leichtputz G 3679 **keine** Putzgrundierungen einsetzen.

²⁾ Bei farbigen Ausführungen im WDV-System auf einen Hellbezugswert ≥ 20 achten.

Zur farbigen Gestaltung weißer Putze sind zwei Beschichtungen mit Extrasil 1911 erforderlich.

Extrasil 1911 kann bei Bedarf als „Protect-Qualität“ – werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet – bestellt werden.

Hinweise

Flächen abdecken Umgebende Flächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

Zusammenhängende Flächen Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Farbige Beschichtung WDV Farbige Schlussbeschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Sollen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 zur Ausführung kommen, sind die Farbtöne mit dem Brillux Beratungsdienst abzuklären.

Hinweise

- Als „Protect-Qualität“** Mineral-Leichtputz G kann nicht werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet werden. Bei vorhandenem Algen- und Pilzbefall-Risiko empfehlen wir, einen zweimaligen Egalisierungsanstrich mit Extrasil 1911 in „Protect-Qualität“ auszuführen.
- Oberflächenschattierungen nach Trocknung** Mineralische, hydraulisch härtende Putze trocknen je nach Witterung gegebenenfalls „wolkig schattierend“ auf. Diese generelle Charakteristik entspricht dem Stand der Technik, ist kein technisch-funktionaler Mangel und nicht zu beanstanden. Zur Erzielung einer gleichmäßig farbigen Oberfläche empfehlen wir, zusätzlich einen Egalisierungsanstrich auszuführen, bei farbiger Putzbeschichtung grundsätzlich.
- Egalisierungsanstrich nach Trocknung** Der Egalisierungsanstrich erfolgt nach Abbindung der Putzbeschichtung nach ca. 5 Tagen (witterungsabhängig). Zur farbigen Gestaltung weißer Putze sind zwei Anstriche mit Extrasil 1911 erforderlich.
- Glatte Putzoberflächen** In glatten mineralischen Putzbeschichtungen können laut DIN 55699 Haarrisse nicht gänzlich ausgeschlossen werden und stellen somit keinen Beanstandungsgrund dar.
- Schutz der Beschichtung** Bei der Verarbeitung, Trocknung und Durchhärtung sind die Flächen vor direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung durch z. B. Abplanen zu schützen. Nicht ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen unterhalb der Geländeoberfläche, an Sockelflächen oder Kellerhälsen einsetzen.
- Bei waagerechten Flächen** Putzbeschichtungen nicht auf waagerechten Flächen einsetzen. Vorspringende Bauteile, z. B. Fensterbänke, Gesimse, Mauerkronen, müssen fachgerecht abgedeckt sein, um Schmutzabläufer und Durchfeuchtungen zu vermeiden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de